

1	Einführung	33
1.1	Geschichtliche Entwicklung des Körperschaftsteuerrechts und Wesen der Körperschaftsteuer	33
1.2	Systemwandel: Vom Anrechnungsverfahren über das Halbeinkünfteverfahren zur Abgeltungsteuer und zum Teileinkünfteverfahren	39
1.3	Belastungsvergleiche und Rechtsformüberlegungen	41
2	Steuerpflicht	48
2.1	Anwendungsbereich des KStG und Abgrenzung gegenüber dem EStG	48
2.1.1	Allgemeines	48
2.1.2	Abgrenzung der Körperschaftsteuerpflicht nach § 3 KStG	50
2.2	Die unbeschränkte Körperschaftsteuerpflicht	52
2.2.1	Grundsätzliches	52
2.2.2	Die Voraussetzungen der unbeschränkten Steuerpflicht	52
2.3	Die unbeschränkt steuerpflichtigen Steuersubjekte	53
2.3.1	Allgemeines	53
2.3.2	Aktiengesellschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	55
2.3.3	Kommanditgesellschaften auf Aktien (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	56
2.3.4	Gesellschaften mit beschränkter Haftung (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	57
2.3.5	Kapitalanlagegesellschaften	59
2.3.6	Europäische Aktiengesellschaft – SE (Societas Europaea) (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	61
2.3.7	REIT (Real Estate Investment Trust)	64
2.3.8	Gesellschaften ausländischen Rechts	65
2.3.8.1	Allgemeines	65
2.3.8.2	Private Company Limited by Shares	66
2.3.8.3	Limited Liability Company	67
2.3.9	Wirtschaftliche Zusammenschlüsse	68
2.3.9.1	Verbundene Unternehmen – Konzerne	68
2.3.9.2	Organschaft	68
2.3.9.3	Schachtelbeteiligung	69
2.3.9.4	Kartelle und Syndikate	69
2.3.9.5	Lose Unternehmenszusammenschlüsse	69
2.3.10	Genossenschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 KStG)	70
2.3.11	Europäische Genossenschaft (SCE) (§ 1 Abs. 1 Nr. 2 KStG)	73
2.3.12	Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 1 Abs. 1 Nr. 3 KStG)	74
2.3.13	Sonstige juristische Personen des privaten Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 KStG)	75
2.3.14	Nicht rechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen des privaten Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 5 KStG)	77
2.3.15	Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 1 Nr. 6, § 4 KStG)	79
2.3.15.1	Allgemeines	79
2.3.15.2	Ausübung der öffentlichen Gewalt (Hoheitsbetrieb)	81

Inhaltsübersicht

2.3.15.3	Rechtsformen kommunaler Unternehmen	85
2.3.15.4	Die Einrichtung i. S. des § 4 Abs. 1 KStG	87
2.3.15.5	Nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen	88
2.3.15.6	Das Merkmal des wirtschaftlichen Heraushebens (Gewichtigkeit)	89
2.3.15.7	Beispiele für Betriebe gewerblicher Art	91
2.3.15.8	Vereinfachtes Prüfungsschema zum Vorliegen eines Betriebs gewerblicher Art	92
2.3.15.9	Juristische Personen des öffentlichen Rechts als Betriebe gewerblicher Art (§ 4 Abs. 2 KStG)	93
2.3.15.10	Versorgungs- und Verkehrsbetriebe (§ 4 Abs. 3 KStG)	93
2.3.15.11	Die Verpachtung eines Betriebs gewerblicher Art (§ 4 Abs. 4 KStG)	93
2.3.15.12	Betriebe gewerblicher Art durch Betriebsaufspaltung	95
2.3.15.13	Zusammenfassung von Betrieben gewerblicher Art	97
2.3.15.13.1	Gleichartige Betriebe	98
2.3.15.13.2	Enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung	98
2.3.15.13.3	Betriebe i. S. von § 4 Abs. 3 KStG	99
2.3.15.13.4	Zusammenfassung von Betrieben gewerblicher Art in Kapitalgesellschaften	100
2.3.15.14	Einlage von Beteiligungen in Betriebe gewerblicher Art	102
2.3.15.15	Steuerbelastung bei Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	105
2.4	Die beschränkte Körperschaftsteuerpflicht	108
2.4.1	Allgemeines	108
2.4.2	Die ausländischen Körperschaften i. S. des § 2 Nr. 1 KStG	108
2.4.3	Die inländischen Einkünfte i. S. des § 49 EStG	109
2.4.3.1	Allgemeines	109
2.4.3.2	Isolierende Betrachtungsweise (§ 49 Abs. 2 EStG)	110
2.4.3.3	Inländische Betriebsstätte und inländischer Vertreter	111
2.4.4	Ermittlung und Besteuerung der inländischen Einkünfte	111
2.4.5	Die beschränkte Steuerpflicht nach § 2 Nr. 2 KStG	113
2.4.6	Die Abgeltung der Körperschaftsteuer durch den Steuerabzug (§ 32 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 3 KStG)	115
2.4.6.1	Beschränkte Steuerpflicht nach § 2 Nr. 1 KStG	115
2.4.6.2	Beschränkte Steuerpflicht nach § 2 Nr. 2 KStG	116
2.4.7	Beispiele zur beschränkten Steuerpflicht	117
2.5	Gesamtübersicht über die persönliche Steuerpflicht	119
2.6	Beginn der Steuerpflicht	120
2.7	Ende der Steuerpflicht	123
2.8	Wechsel der Steuerpflicht	125
3	Das Einkommen	128
3.1	Allgemeines	128
3.1.1	Bemessungsgrundlage	128
3.1.2	Veranlagungszeitraum, Ermittlungszeitraum	128
3.1.2.1	Veranlagungszeitraum	128

3.1.2.2	Ermittlungszeitraum	128
3.1.2.3	Wirtschaftsjahr als Ermittlungszeitraum	129
3.1.3	Allgemeines über Einkünfte und Einkommen der Körperschaften	131
3.1.4	Einkünfte der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 KStG	132
3.1.5	Einkünfte der nicht unter § 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 KStG fallenden Körperschaften	136
3.1.6	Einkünfte und Einkommen der Betriebe gewerblicher Art	140
3.2	Allgemeines über die Gewinnermittlung	145
3.3	Die Gewinnermittlung bei Körperschaften	146
3.3.1	Allgemeines	146
3.3.2	Bilanzierung und Rechnungslegung der Kapitalgesellschaften	146
3.3.2.1	Grundsätzliches	146
3.3.2.2	Zur Bilanzierung und Bewertung in der Handels- und Steuerbilanz	147
3.3.3	Gesellschaftskapital, Gesellschaftsvermögen, Rücklagen und Rückstellungen	148
3.3.3.1	Gezeichnetes Kapital	149
3.3.3.2	Kapitalrücklagen	149
3.3.3.3	Gewinnrücklagen	150
3.3.3.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	150
3.3.3.5	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	151
3.3.3.6	Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	152
3.3.3.7	Steuerfreie Rücklagen	152
3.3.4	Die Buchung nicht abziehbarer Aufwendungen	153
3.3.4.1	Buchung der Gewinnverwendungen	153
3.3.4.2	Steuerliche Behandlung und Buchung der Kapitalertragsteuer	154
3.3.4.3	Buchung der Körperschaftsteuer	157
3.3.4.4	Buchung anderer nicht abziehbarer Aufwendungen	158
3.3.5	Einkommensermittlungsschema für buchführungspflichtige Körperschaften	158
3.4	Veränderung des Grund- oder Stammkapitals	159
3.4.1	Allgemeines	159
3.4.2	Gesellschaftsrechtliche Einlagen	160
3.4.2.1	Einlagen bei Gesellschaftsgründung	160
3.4.2.2	Die Erhöhung des Nennkapitals	160
3.4.3	Gesellschaftsrechtliche Vermögensminderungen	161
3.4.3.1	Gewinnausschüttungen	161
3.4.3.2	Herabsetzung des Nennkapitals	161
3.5	Vermögensmehrungen auf gesellschaftlicher Grundlage (offene und verdeckte Einlagen)	162
3.5.1	Allgemeines	162
3.5.2	Offene (gesellschaftsrechtliche) Einlagen	163
3.5.3	Verdeckte Einlagen	164
3.5.3.1	Ursächlichkeit des Gesellschaftsverhältnisses	164
3.5.3.2	Nahestehende Person	166

Inhaltsübersicht

3.5.4	Die einlagefähigen Wirtschaftsgüter	167
3.5.4.1	Allgemeines	167
3.5.4.2	Nicht einlagefähige Vermögensvorteile	170
3.5.5	Bewertung der (verdeckten) Einlage	171
3.5.5.1	Allgemeines	171
3.5.5.2	Grundsätzliche Bewertung bei der Kapitalgesellschaft	171
3.5.5.3	Grundsätzliche Bewertung beim Gesellschafter, wenn die Gesellschaftsanteile zum Privatvermögen des Gesellschafters gehören ...	173
3.5.5.4	Bewertung der Einlage, wenn die Gesellschaftsanteile zum Betriebsvermögen des Gesellschafters gehören.	173
3.5.5.5	Verdeckte Einlage einer Beteiligung i. S. von § 17 EStG	175
3.5.5.6	Verdeckte Einlage eines Wirtschaftsguts innerhalb der Veräußerungsfrist des § 23 EStG	175
3.5.5.7	Bewertung der Einlage bei Betriebseröffnung	176
3.5.5.8	Bewertung in den Fällen des Forderungsverzichts bei der Kapitalgesellschaft	176
3.5.5.9	Bewertung in den Fällen des Forderungsverzichts beim Gesellschafter	179
3.5.5.10	Bewertung beim Verzicht auf eine Pensionsanwartschaft	182
3.5.5.11	Bewertung im Falle einer Erbschaft	184
3.5.6	Auswirkungen der verdeckten Einlage bei der Kapitalgesellschaft .	184
3.5.6.1	Auswirkung auf das zu versteuernde Einkommen	184
3.5.6.2	Auswirkung auf das steuerliche Einlagekonto i. S. des § 27 KStG ..	185
3.5.7	Die steuerliche Behandlung der Einlagen beim Gesellschafter ...	185
3.5.7.1	Auswirkung der verdeckten Einlage auf die Anschaffungskosten der Beteiligung	185
3.5.7.1.1	Anteile im Privatvermögen	185
3.5.7.1.2	Anteile im Betriebsvermögen	187
3.5.7.2	Auswirkungen auf die Anschaffungskosten der Beteiligungen bei Drittaufwand	189
3.5.7.2.1	Grundsatz: kein Abzug von Drittaufwand	190
3.5.7.2.2	Nachträgliche Anschaffungskosten bei mittelbar verdeckter Einlage bzw. abgekürztem Zahlungsweg	191
3.5.7.2.3	Nachträgliche Anschaffungskosten bei Aufwendungen des Dritten auf eigene Verbindlichkeit, aber im wirtschaftlichen Interesse des Gesellschafters	192
3.5.7.2.4	Nachträgliche Anschaffungskosten bei Darlehen, Bürgschaften und anderen Finanzierungshilfen eines Dritten unter Berücksichtigung des Eigenkapitalersatzes	192
3.5.7.3	Verdeckte Einlage und Zufluss beim Gesellschafter	195
3.5.7.4	Abzugsbeschränkungen bei unentgeltlichen oder teilentgeltlichen Nutzungsüberlassungen vom Gesellschafter an die Gesellschaft (Rechtslage bis 31.12.2008)	196
3.5.7.4.1	Überquotale Nutzungsüberlassung	196
3.5.7.4.2	Abzugsbeschränkung durch § 3 c Abs. 2 EStG	197
3.5.7.4.3	Beispielsfälle zu den Abzugsbeschränkungen bei Nutzungsüberlassungen	197

3.5.7.5	Abzugsbeschränkungen bei unentgeltlichen oder teilentgeltlichen Nutzungsüberlassungen vom Gesellschafter an die Gesellschaft (Rechtslage ab 01.01.2009)	199
3.5.8	Korrespondenzprinzip für verdeckte Einlagen	201
3.5.8.1	Allgemeines	201
3.5.8.2	Grundfall nach § 8 Abs. 3 Satz 4 KStG	201
3.5.8.3	Sonderfall des § 8 Abs. 3 Sätze 5 und 6 KStG (sog. Dreiecksfälle)	203
3.5.8.4	§ 32 a Abs. 2 KStG	203
3.5.8.4.1	Grundsatz	203
3.5.8.4.2	Auswirkung auf den Feststellungsbescheid des steuerlichen Einlagekontos	204
3.5.8.4.3	Ablaufhemmung nach § 32 a KStG	204
3.5.8.5	Zeitliche Anwendung des § 8 Abs. 3 Satz 4 ff. KStG und § 32 a KStG	204
3.5.9	Einzelfälle	204
3.5.10	Die Rückgewähr von Einlagen	207
3.6	Offene und verdeckte Ausschüttungen	208
3.6.1	Allgemeines	208
3.6.2	Offene Gewinnausschüttungen	210
3.6.3	Begriff der verdeckten Gewinnausschüttung	210
3.6.3.1	Grundsatz	210
3.6.3.2	Vermögensminderung/verhinderte Vermögensmehrung	211
3.6.3.3	Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis	212
3.6.3.4	Auswirkung auf den Unterschiedsbetrag gem. § 4 Abs. 1 Satz 1 EStG	213
3.6.3.5	Abgrenzung zur offenen Gewinnausschüttung	214
3.6.3.6	Weitere Aspekte bei der Abgrenzung von verdeckten Gewinnausschüttungen	214
3.6.3.6.1	Unüblichkeit der Vereinbarung	214
3.6.3.6.2	Gewinnverteilungsabsicht	215
3.6.3.6.3	Handelnde Personen	216
3.6.3.6.4	Vorteil gewährende Körperschaft	216
3.6.3.6.5	Abgrenzung verdeckte Gewinnausschüttung / Liebhaberei	217
3.6.3.6.6	Beweislast	218
3.6.4	Grundbeispiele verdeckter Gewinnausschüttungen	218
3.6.5	Rückwirkungsverbot	220
3.6.5.1	Grundsatz	220
3.6.5.2	Wer ist beherrschender Gesellschafter?	221
3.6.5.3	Klare und eindeutige Vereinbarung	222
3.6.5.4	Zivilrechtliche Wirksamkeit	224
3.6.5.4.1	Allgemeines	224
3.6.5.4.2	Formvorschriften	225
3.6.5.4.3	Selbstkontrahierungsverbot	226
3.6.5.4.4	Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung	227
3.6.5.4.5	Aufzeichnungspflichten	228
3.6.5.5	Keine Rückwirkung	228
3.6.5.6	Tatsächliche Durchführung	229

Inhaltsübersicht

3.6.6	Der Vorteilsausgleich	230
3.6.7	Umfang und Bewertung der verdeckten Gewinnausschüttung	232
3.6.8	Steuerliche Folgen der verdeckten Gewinnausschüttung	234
3.6.8.1	Auswirkungen bei der Gesellschaft	234
3.6.8.1.1	Einkommensermittlung	234
3.6.8.1.2	Änderung der Körperschaftsteuer	236
3.6.8.2	Auswirkungen beim Gesellschafter	236
3.6.8.2.1	Allgemeines	236
3.6.8.2.2	Folgen im Halbeinkünfteverfahren (bis 2008)	237
3.6.8.2.3	Folgen bei der Abgeltungsteuer (ab 2009)	239
3.6.8.2.4	Weitere Folgen beim Gesellschafter	240
3.6.8.3	Zeitliche Differenzen zwischen den einzelnen Folgen	241
3.6.8.4	Formelle und materielle Verknüpfungen zwischen Gesellschaft und Gesellschafter	242
3.6.8.4.1	Problemstellung	242
3.6.8.4.2	Steuerbefreiung setzt aber Hinzurechnung bei der Körperschaft voraus	244
3.6.8.4.3	Regelungen für verdeckte Einlagen	245
3.6.8.4.4	Auswirkung auf sog. Dreiecksfälle	246
3.6.8.4.5	Zeitliche Anwendung	248
3.6.8.5	Auswirkungen auf andere Steuerarten	248
3.6.8.5.1	Umsatzsteuer	248
3.6.8.5.2	Auswirkungen auf die Gewerbesteuer	250
3.6.9	Verdeckte Gewinnausschüttung und Kapitalertragsteuer	251
3.6.10	Beispiele für verdeckte Gewinnausschüttungen	256
3.6.10.1	Dienstverträge mit Gesellschaftern, Rückwirkungsverbot	256
3.6.10.1.1	Allgemeines	256
3.6.10.1.2	Zivilrechtliche Wirksamkeit von Dienstverträgen	257
3.6.10.1.3	Tatsächliche Durchführung von Dienstverträgen, Ernsthaftigkeit der Vereinbarung	258
3.6.10.1.4	Angemessenheit der Bezüge	261
3.6.10.1.5	Rückwirkungsverbot bei Anstellungsverträgen	266
3.6.10.1.6	Nebenleistungen zum Gehalt	269
3.6.10.2	Tantiemevereinbarungen mit dem Gesellschafter-Geschäftsführer	271
3.6.10.3	Pensionszusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer	275
3.6.10.3.1	Grundsätzliches	275
3.6.10.3.2	Rechtsverbindliche Zusage	277
3.6.10.3.3	Voraussetzungen des § 6 a EStG	278
3.6.10.3.4	Ernsthaftigkeit der Zusage	281
3.6.10.3.5	Finanzierbarkeit	282
3.6.10.3.6	Erdienbarkeit	284
3.6.10.3.7	Rückwirkungsverbot; Nachzahlungsverbot	287
3.6.10.3.8	Angemessenheit	288
3.6.10.3.9	Korrektur außerhalb der Steuerbilanz	294
3.6.10.3.10	Unverfallbarkeit von Pensionszusagen	295
3.6.10.4	Wettbewerbsverbot/Geschäftschancenlehre	296
3.6.10.4.1	Frühere Rechtsprechung	296

3.6.10.4.2	Geänderte Rechtsprechung zum Wettbewerbsverbot	296
3.6.10.4.3	Die neue Geschäftschancenlehre	297
3.6.10.4.4	Prüfungsschema zum Wettbewerbsverbot	300
3.6.10.5	Darlehensverträge mit Gesellschaftern	301
3.6.10.5.1	Unangemessene Verzinsung	301
3.6.10.5.2	Darlehensgewährung als verdeckte Gewinnausschüttung	304
3.6.10.5.2.1	Darlehensgewährung von der Gesellschaft an den Gesellschafter ..	304
3.6.10.5.2.2	Darlehensgewährung vom Gesellschafter an die Gesellschaft.	305
3.6.10.5.3	Späterer Darlehensverzicht oder Ausfall der Darlehensforderung ..	305
3.6.10.6	Kaufverträge mit Gesellschaftern	307
3.6.10.7	Miet- und Pachtverträge	312
3.6.10.8	Schuldübernahme zum Vorteil eines Gesellschafters	314
3.6.10.9	Sonstige Verträge mit Gesellschaftern und Einzelfälle	317
3.6.10.10	Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen zwischen Schwestergesellschaften	320
3.6.10.11	Erwerb eigener Anteile (Aktien) und verdeckte Gewinnaus- schüttung; Einziehung von Anteilen	323
3.6.11	Verdeckte Gewinnausschüttungen bei einer GmbH & Co. KG	326
3.6.12	Verdeckte Gewinnausschüttungen bei Betrieben gewerb- licher Art und bei Eigengesellschaften der öffentlichen Hand	330
3.6.12.1	Grundsätze	330
3.6.12.2	Sonderproblem Dauerverluste	332
3.6.12.3	Spartentrennung bei Eigengesellschaften.	334
3.6.13	„Rückgängigmachung“ von Ausschüttungen	336
3.7	Einschränkungen der Fremdfinanzierung	341
3.7.1	Grundüberlegungen und historische Entwicklung	341
3.7.2	Beschränkung der Gesellschafter-Fremdfinanzierung bis 2007 (§ 8 a KStG a. F.)	343
3.7.2.1	Grundprinzip	343
3.7.2.2	Betroffener Personenkreis	344
3.7.2.2.1	Empfänger des Fremdkapitals	344
3.7.2.2.2	Gläubiger des Fremdkapitals, betroffene Anteilseigner	344
3.7.2.2.3	Wesentliche Beteiligung	344
3.7.2.2.4	Fremdfinanzierung durch eine nahestehende Person	345
3.7.2.2.5	Fremdfinanzierung durch einen rückgriffsberechtigten Dritten	346
3.7.2.3	Umfang des Fremdkapitals	347
3.7.2.4	Die Höchstgrenzen des Fremdkapitals (safe haven)	348
3.7.2.4.1	Fremdkapital gegen gewinn- und umsatzabhängige Vergütungen...	348
3.7.2.4.2	Fremdkapital gegen gewinn- und umsatzunabhängige Vergütungen.	349
3.7.2.4.3	Sonderregelung für Kreditinstitute	350
3.7.2.4.4	Zusammenfassende Übersicht zum zulässigen Fremdkapital	350
3.7.2.5	Freigrenze	350
3.7.2.6	Maßgebendes Eigenkapital	351
3.7.2.7	Holdinggesellschaften.	353
3.7.2.8	Missbrauchsregelungen	356

Inhaltsübersicht

3.7.2.8.1	Zwischenschaltung von Personengesellschaften (§ 8 a Abs. 5 KStG a. F.)	356
3.7.2.8.2	Fremdfinanzierte Anteilskäufe	358
3.7.2.9	Rechtsfolgen einer vGA nach § 8 a KStG a. F.	359
3.7.3	Die Zinsschranke (§ 4 h EStG/§ 8 a KStG n. F.)	363
3.7.3.1	Grundprinzip und zeitliche Anwendung	363
3.7.3.2	Fremdkapital im Sinne der Zinsschranke	366
3.7.3.3	Begriff der Zinsaufwendungen und der Zinserträge	366
3.7.3.4	Maßgeblicher Gewinn und 30 %-Berechnung	367
3.7.3.5	Ausnahmen von der Zinsschranke (§ 4 h Abs. 2 EStG)	370
3.7.3.5.1	Freigrenze (§ 4 h Abs. 2 Satz 1 Buchst. a EStG)	370
3.7.3.5.2	Nicht konzernangehörige Betriebe (§ 4 h Abs. 2 Satz 1 Buchst. b EStG)	371
3.7.3.5.3	Escape-Klausel (§ 4 h Abs. 2 Satz 1 Buchst. c EStG)	372
3.7.3.5.3.1	Grundsatz	372
3.7.3.5.3.2	Maßgebliche Rechnungslegungsvorschriften	372
3.7.3.5.3.3	Maßgeblicher Zeitpunkt	373
3.7.3.6	Berechnung der Quote	373
3.7.3.7	Vorzunehmende Korrekturen	373
3.7.3.8	Folgen der Escape-Klausel und Einzelprobleme	375
3.7.3.9	Übersicht	375
3.7.3.10	Besonderheiten für Kapitalgesellschaften (§ 8 a KStG)	376
3.7.3.10.1	Anwendbarkeit des § 4 h EStG	376
3.7.3.10.2	Rückausnahme trotz fehlender Konzernzugehörigkeit (§ 8 a Abs. 2 KStG)	377
3.7.3.10.3	Rückausnahme von der Escape-Klausel (§ 8 a Abs. 3 KStG)	379
3.7.3.10.4	Übersicht zur Zinsschranke bei einer Kapitalgesellschaft	381
3.7.3.11	Sonderregelungen für Organschaftsfälle	381
3.7.3.12	Der Zinsvortrag	383
3.7.3.12.1	Grundprinzip	383
3.7.3.12.2	Wegfall des Zinsvortrags	384
3.7.3.13	Auswirkungen der Zinsschranke auf die Gewerbesteuer	385
3.7.4	Vergleich § 8 a KStG a. F. – § 4 h EStG	385
3.8	Genussrechte	386
3.9	Steuerbefreiungen nach § 8 b KStG	388
3.9.1	Rechtsentwicklung	388
3.9.2	Erhaltene Ausschüttungen bei Körperschaften (§ 8 b Abs. 1 KStG)	390
3.9.2.1	Grundprinzip	390
3.9.3	Dividendenerträge bei der Gewerbesteuer (§ 8 Nr. 5 GewStG)	391
3.9.4	Auswirkungen auf die Kapitalertragsteuer	393
3.9.5	Freistellung von Veräußerungsgewinnen (§ 8 b Abs. 2, 4 KStG)	393
3.9.5.1	Grundprinzip des § 8 b Abs. 2 KStG	393
3.9.5.2	Missbrauchsregelungen (§ 8 b Abs. 4 KStG a. F.)	396
3.9.5.2.1	Grundsatz	396
3.9.5.2.2	Rückausnahmen	398
3.9.5.3	Zeitliche Anwendung von § 8 b Abs. 2 KStG	402

3.9.6	Veräußerungsverluste und Aufwendungen auf Beteiligungen (§ 8 b Abs. 3 und 5 KStG)	403
3.9.6.1	Veräußerungsverluste	403
3.9.6.2	Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen	403
3.9.6.3	Teilwertabschreibungen auf Darlehen	403
3.9.6.4	Laufende Aufwendungen	406
3.9.6.5	Zusammenfassung	408
3.9.6.6	Aufwendungen im Zusammenhang mit Veräußerungsgewinnen i. S. von § 8 b Abs. 2 KStG	409
3.9.7	Analoge Anwendung auf sonstige Fälle (§ 8 b Abs. 6 KStG)	410
3.9.8	Sonderregelung für Kreditinstitute (§ 8 b Abs. 7 KStG)	412
3.9.9	Sonderregelung für Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen (§ 8 b Abs. 8 KStG)	413
3.9.10	Anwendung von § 8 b KStG in Organschaftsfällen	414
3.10	Der Verlustabzug	414
3.10.1	Der steuerliche Verlust	414
3.10.2	Grundüberlegungen zur rechtlichen und wirtschaftlichen Identität von Kapitalgesellschaften und historische Entwicklung der Verlustabzugsbeschränkung	416
3.10.3	Die rechtliche und die wirtschaftliche Identität als Voraussetzungen für den Verlustabzug (§ 8 Abs. 4 KStG i. d. F. vor dem UntStRefG 2008)	418
3.10.3.1	Allgemeines	418
3.10.3.2	Rechtliche Identität (Personengleichheit) bei Umwandlung, Verschmelzung oder Spaltung der Körperschaft	418
3.10.3.3	Wirtschaftliche Identität nach § 8 Abs. 4 KStG	419
3.10.3.3.1	Übertragung von mehr als 50 % der Anteile	421
3.10.3.3.2	Zuführung von überwiegend neuem Betriebsvermögen	431
3.10.3.3.2.1	Bisherige Verwaltungsauffassung nach dem BMF-Schreiben vom 16.04.1999	431
3.10.3.3.2.2	Begriff des Betriebsvermögens	434
3.10.3.3.2.3	Betriebsvermögenszuführung nach der „Zugangsbetrachtung“	436
3.10.3.3.2.4	Der Zuführungstatbestand	438
3.10.3.3.2.5	Zuführungsfrist	439
3.10.3.3.3	Ausnahmetatbestand für Sanierungsfälle	440
3.10.3.3.3.1	Zuführung neuen Betriebsvermögens zu Sanierungszwecken	441
3.10.3.3.3.2	Erhalten des Geschäftsbetriebs und Fortführung in vergleichbarem Umfang	442
3.10.3.4	Umfang und Folgen des Abzugsverbots nach § 8 Abs. 4 KStG	444
3.10.3.5	Sonderfall: Anwendung des § 8 Abs. 4 KStG bei Forderungsverzicht mit Besserungsschein	448
3.10.3.6	Zeitliche Anwendung des § 8 Abs. 4 KStG	449
3.10.3.7	Anwendung des § 8 Abs. 4 KStG auf andere Körperschaften	450
3.10.3.8	Letztmalige Anwendung des § 8 Abs. 4 KStG	451
3.10.4	Verlustabzugsbeschränkung nach § 8 c KStG	452
3.10.4.1	Allgemeines und Überblick zu § 8 c KStG	452
3.10.4.2	Anwendungsbereich des § 8 c Abs. 1 KStG	453

Inhaltsübersicht

3.10.4.3	Der Beteiligungserwerb als schädlicher Tatbestand	454
3.10.4.4	Erwerberkreis	455
3.10.4.4.1	Übertragung auf nahestehende Personen	456
3.10.4.4.2	Übertragung auf Erwerber mit gleichgerichteten Interessen	457
3.10.4.5	Erwerbstatbestände	457
3.10.4.6	Anteiliger Verlustuntergang bei einem Beteiligungserwerb von mehr als 25 % bis zu 50 % (§ 8 c Abs. 1 Satz 1 KStG)	460
3.10.4.7	Vollständiger Untergang des Verlustabzugs bei einem Beteiligungserwerb von mehr als 50 % (§ 8 c Abs. 1 Satz 2 KStG)	463
3.10.4.8	Nicht mehr maßgebliche Tatbestandsmerkmale in § 8 c Abs. 1 KStG	465
3.10.4.9	Sanierungsklausel nach § 8 c Abs. 1 KStG	465
3.10.4.10	Rechtsfolgen des § 8 c Abs. 1 KStG	467
3.10.4.11	Schädlicher Anteilserwerb durch eine Wagniskapitalbeteiligungsgesellschaft	468
3.10.4.12	Zeitliche Anwendung des § 8 c KStG	470
3.10.5	Verlustrücklagebeschränkung für stille Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	471
3.10.5.1	Allgemeines	471
3.10.5.2	Steuerliche Konsequenzen bei der typisch stillen Gesellschaft	473
3.10.5.3	Steuerliche Konsequenzen für die atypisch stille Gesellschaft	473
3.10.5.4	Veräußerung der stillen Beteiligung	474
3.10.5.5	Zeitliche Anwendung	474
3.10.5.6	Anwendung der Verlustabzugsbeschränkung nach § 10 d EStG.	474
3.10.6	Verlustabzug nach § 10 d EStG ab dem Veranlagungszeitraum 2004	475
3.10.6.1	Allgemeines	475
3.10.6.2	Zusammentreffen von Verlustvortrag und Verlustrücktrag	476
3.10.6.3	Zeitliche Anwendung	477
3.10.7	Der verbleibende Verlustabzug, Verfahrensfragen	478
3.11	Behandlung von Mitgliederbeiträgen	480
3.12	Abziehbare Aufwendungen	482
3.12.1	Allgemeines	482
3.12.2	Abziehbare Ausgaben bei Kommanditgesellschaften auf Aktien ...	482
3.12.3	Ausgaben für steuerbegünstigte Zwecke i. S. des § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG	484
3.12.3.1	Allgemeines	484
3.12.3.2	Begriff der Spende	485
3.12.3.3	Mitgliedsbeiträge	486
3.12.3.4	Sachzuwendungen	486
3.12.3.5	Zuwendungen von Nutzungen und Leistungen	487
3.12.3.6	Voraussetzungen für den Spendenabzug	488
3.12.3.6.1	Allgemeines	488
3.12.3.6.2	Abzug von Spenden und Mitgliedsbeiträgen	488
3.12.3.6.3	Zuwendungsempfänger	490
3.12.3.6.4	Zuwendungsnachweis § 50 EStDV	491

3.12.3.6.5	Verwendung der Zuwendung für steuerbegünstigte Zwecke	492
3.12.3.6.6	Aufzeichnungspflichten und buchmäßiger Nachweis	492
3.12.3.6.7	Vertrauensschutz für den Spender und Haftungsfrage	492
3.12.3.7	Spendenabzug für Zuwendungen bis zum Veranlagungszeitraum 2006	494
3.12.3.7.1	Ermittlung des Spendenabzugs	494
3.12.3.7.2	Erweiterter Spendenabzug nach dem Stiftungsförderungsgesetz . . .	497
3.12.3.7.3	Spendenvortrag für Großspenden	500
3.12.3.8	Spendenabzug für Zuwendungen ab dem Veranlagungszeitraum 2007	502
3.12.3.8.1	Ermittlung des Spendenabzugs	502
3.12.3.8.2	Wegfall des Zusatzhöchstbetrags für Stiftungszuwendungen	503
3.12.3.8.3	Spendenvortrag	504
3.12.3.8.4	Wahlrecht für die erstmalige Anwendung des neuen Spendenrechts	505
3.12.3.9	Vergleich: Spendenabzug nach altem und neuem Recht	507
3.12.3.10	Einschränkung des Spendenabzugs	508
3.12.3.11	Spenden an politische Parteien	509
3.13	Nicht abziehbare Aufwendungen	509
3.13.1	Nicht abziehbare Ausgaben nach dem Einkommensteuergesetz . . .	509
3.13.2	Nicht abziehbare Aufwendungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	510
3.13.3	Die nicht abziehbaren Steuern und Nebenleistungen	511
3.13.3.1	Nicht abziehbare Steuern	512
3.13.3.2	Nicht abziehbare Gewerbesteuer ab 2008	513
3.13.3.3	Steuerliche Nebenleistungen	514
3.13.3.4	Erstattung nicht abziehbarer Steuern	515
3.13.3.5	Erstattung von steuerlichen Nebenleistungen	517
3.13.4	Abzugsverbot für Geldstrafen und ähnliche Rechtsnachteile	519
3.13.5	Steuerliche Behandlung der Aufsichtsratsvergütungen	519
3.14	Sonderregelungen für Versicherungsunternehmen, Pensionsfonds und Bausparkassen	521
3.14.1	Versicherungstechnische Rückstellungen	521
3.14.1.1	Schwankungsrückstellung	522
3.14.1.2	Schadenrückstellung	523
3.14.2	Beitragsrückerstattungen der Versicherungsunternehmen	524
3.14.3	Deckungsrückstellung	527
4	Steuerliche Behandlung der Genossenschaften	528
4.1	Allgemeines	528
4.2	Geschäftsarten der Genossenschaften	528
4.3	Genossenschaftliche Rückvergütung/verdeckte Gewinnausschüttungen	529
5	Steuerbefreiungen und -vergünstigungen	534
5.1	Befreiungen gem. § 5 KStG	534
5.1.1	Allgemeines	534

Inhaltsübersicht

5.1.1.1	Ausschluss der Steuerbefreiung für Einkünfte, die dem Steuerabzug unterliegen, und für die in § 32 Abs. 3 Satz 1 KStG genannten Einkünfte	535
5.1.1.2	Ausschluss der Steuerbefreiung bei beschränkter Steuerpflicht	536
5.1.1.3	Ausschluss der Steuerbefreiung in den Fällen der Körperschaftsteuererhöhung (bzw. bis 2008 auch in den Fällen der Nachversteuerung und der Körperschaftsteuerminderung)	536
5.1.2	Kapitalertragsteuerverpflichtung für Gewinne wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe der steuerbefreiten Körperschaften	538
5.1.3	Die steuerbefreiten Körperschaften des § 5 Abs. 1 Nr. 1 bis 2 a KStG	539
5.1.4	Steuerbefreiung der Pensions-, Sterbe-, Kranken- und Unterstützungskassen	540
5.1.4.1	Allgemeines	540
5.1.4.2	Die einzelnen Voraussetzungen für die Steuerbefreiung	542
5.1.4.2.1	Der Kreis der Leistungsempfänger	542
5.1.4.2.2	Das Erfordernis der „sozialen Einrichtung“	542
5.1.4.2.3	Die Sicherung des Vermögens und der Einkünfte für Zwecke der Kasse	544
5.1.4.2.4	Zulässiges Kassenvermögen, Überdotierung	545
5.1.4.3	Partielle Steuerpflicht; Übertragung des überdotierten Vermögens	547
5.1.5	Kleinere Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	551
5.1.6	Die steuerbefreiten Berufsverbände	551
5.1.6.1	Allgemeines	551
5.1.6.2	Der Begriff des Berufsverbands	552
5.1.6.3	Maßgeblichkeit der Satzung und der tatsächlichen Geschäftsführung	555
5.1.6.4	Die Steuerpflicht des Berufsverbandes	555
5.1.6.4.1	Partielle Steuerpflicht bei wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	555
5.1.6.4.2	Volle Steuerpflicht bei Verwendung der Mittel zur Parteiförderung	556
5.1.6.5	Die Körperschaftsteuer für Parteizuwendungen	557
5.1.6.6	Beispiele zur Steuerpflicht und Steuerberechnung von Berufsverbänden	558
5.1.6.7	Steuerliche Behandlung der Beiträge bei den Mitgliedern	559
5.1.7	Die Vermögensverwaltungsgesellschaften i. S. des § 5 Abs. 1 Nr. 6 KStG	559
5.1.8	Politische Parteien und ihre Gebietsverbände	560
5.1.9	Öffentlich-rechtliche Versicherungs- und Versorgungseinrichtungen i. S. des § 5 Abs. 1 Nr. 8 KStG	562
5.1.10	Körperschaften, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen	563
5.1.10.1	Allgemeines, Kreis der Begünstigten	563
5.1.10.2	Die maßgeblichen Bestimmungen der Abgabenordnung	564
5.1.10.2.1	Gemeinnützige Zwecke (§ 52 AO)	565
5.1.10.2.2	Mildtätige Zwecke (§ 53 AO)	569
5.1.10.2.3	Kirchliche Zwecke (§ 54 AO)	570
5.1.10.2.4	Selbstlosigkeit (§ 55 AO)	570
5.1.10.2.5	Ausschließlichkeit (§ 56 AO)	574

5.1.10.2.6	Unmittelbarkeit (§ 57 AO)	575
5.1.10.2.7	Steuerlich unschädliche Betätigungen (§ 58 AO)	575
5.1.10.2.8	Satzung und tatsächliche Geschäftsführung (§§ 59 bis 63 AO)	577
5.1.10.2.9	Die Steuerpflicht nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Satz 2 KStG (§ 64 AO) ...	578
5.1.10.2.10	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (§ 14 AO); Abgrenzung zur Vermögensverwaltung	579
5.1.10.2.11	Das Einkommen aus einem steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.	582
5.1.10.2.12	Zweckbetriebe (§§ 65 bis 68 AO)	585
5.1.10.3	Vorläufige Bescheinigung, Freistellungsbescheid, Körperschaftsteuer- bescheid (Anerkennung und Überprüfung der Gemeinnützigkeit) ..	587
5.1.11	Vermietungsgenossenschaften und -vereine.	589
5.1.11.1	Allgemeines	589
5.1.11.2	Die persönlichen und sachlichen Voraussetzungen für die Steuer- befreiung	589
5.1.11.3	Die Steuerpflicht nach § 5 Abs. 1 Nr. 10 Satz 2 KStG	590
5.1.12	Gemeinnützige Siedlungsunternehmen	591
5.1.13	Land- und forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse	592
5.1.14	Pensions-Sicherungs-Verein – Versicherungsverein auf Gegenseitig- keit	595
5.1.15	Steuerbefreiung von Kreditsicherungseinrichtungen	595
5.1.16	Bürgschaftsbanken und Kreditgarantiegemeinschaften	596
5.1.17	Wirtschaftsförderungsgesellschaften	597
5.1.18	Gesamthafenbetriebe	598
5.1.19	Versorgungsverbände	599
5.1.20	Arbeitsgemeinschaft Medizinischer Dienst der Krankenversicherung	599
5.1.21	Gemeinsame Einrichtungen der Tarifvertragsparteien	600
5.1.22	Auftragsforschung öffentlich-rechtlicher Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen	600
5.2	Steuerfreibeträge, Besteuerung kleiner Körperschaften	601
5.2.1	Freibetrag für bestimmte Körperschaften	601
5.2.2	Freibetrag für bestimmte land- und forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse	603
5.2.3	Besteuerung kleiner Körperschaften (Bagatellregelung)	604
5.3	Beginn und Erlöschen einer Steuerbefreiung	605
5.3.1	Allgemeines	605
5.3.2	Beginn einer Steuerbefreiung	606
5.3.3	Erlöschen einer Steuerbefreiung	607
5.3.4	Sonderregelung nach § 13 Abs. 4 KStG	611
5.3.5	Partielle Steuerbefreiung gem. § 13 Abs. 5 KStG	612
5.3.6	Beteiligung i. S. von § 17 EStG an einer Kapitalgesellschaft außerhalb des Betriebsvermögens	613
6	Grenzüberschreitende Sachverhalte	615
6.1	Allgemeines und Systematik der Doppelbesteuerungsabkommen	615

Inhaltsübersicht

6.2	Ausländische Einkünfte einer inländischen Körperschaft („Outbound-Fall“)	616
6.2.1	Betriebsstätte in einem Nicht-DBA-Staat	616
6.2.1.1	Anrechnung ausländischer Steuern (§ 26 Abs. 1 KStG)	616
6.2.1.2	Abzug ausländischer Steuern (§ 26 Abs. 6 KStG)	617
6.2.1.3	Verluste aus der Auslandsbetriebsstätte	618
6.2.2	Betriebsstätte in einem DBA-Staat	621
6.2.2.1	Grundprinzip	621
6.2.2.2	Regelfall: Freistellungsmethode	622
6.2.2.3	Anrechnungsmethode	623
6.2.3	Entstrickungsregelungen	624
6.2.3.1	Entnahmen und Einlagen	624
6.2.3.1.1	Entnahmen	624
6.2.3.1.2	Anteile an einer Europäischen Gesellschaft oder Genossenschaft	626
6.2.3.1.3	Einlagen	626
6.2.3.1.4	Anwendungszeitraum	626
6.2.3.2	Anteile an Kapitalgesellschaften i. S. von § 17 EStG und Verlegung von Sitz oder Ort der Geschäftsleitung ins Ausland	627
6.2.3.3	Behandlung bei Kapitalgesellschaften (§ 12 KStG)	627
6.2.3.4	Steuerstundungsmöglichkeit durch Bildung eines Ausgleichspostens	629
6.2.3.4.1	Voraussetzungen	629
6.2.3.4.2	Ausnahmen	630
6.2.3.4.3	Anwendungszeitraum	630
6.2.3.4.4	Buchmäßige Behandlung	630
6.2.3.4.5	Höhe des Ausgleichspostens	631
6.2.3.4.6	Vorzeitige gewinnerhöhende Auflösung des Ausgleichspostens	631
6.2.3.4.7	Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen	632
6.2.3.4.8	Besonderheiten im Rückführungsfall	632
6.2.3.4.9	Rechtsfolgen einer Rücküberführung	633
6.2.4	Basisgesellschaften	634
6.3	Steuerausländer mit inländischen Einkünften („Inbound-Fall“)	635
6.3.1	Inländische Einkünfte einer ausländischen Körperschaft	635
6.3.2	Ausländische Anteilseigner inländischer Kapitalgesellschaften	636
6.4	Außensteuergesetz	638
6.4.1	Allgemeines	638
6.4.2	Die Einzelregelungen des AStG	639
6.4.2.1	Berichtigung von Einkünften bei internationalen Verflechtungen (§ 1 AStG)	639
6.4.2.1.1	Grundprinzip (§ 1 Abs. 1 AStG)	639
6.4.2.1.2	Begriff der nahestehenden Person (§ 1 Abs. 2 AStG)	640
6.4.2.1.3	Verhältnis zur verdeckten Gewinnausschüttung und zur verdeckten Einlage	640
6.4.2.1.4	Verrechnungspreise (§ 1 Abs. 3 AStG)	641
6.4.2.1.5	Funktionsverlagerungen (§ 1 Abs. 3 Satz 9 ff. AStG)	642
6.4.2.2	Wohnsitzwechsel in niedrig besteuerte Gebiete (§§ 2 bis 5 AStG)	644
6.4.2.3	Beteiligungen nach § 17 EStG bei Wohnsitzwechsel ins Ausland (§ 6 AStG)	644

6.4.2.4	Hinzurechnungsbesteuerung (§§ 7 bis 14 AStG)	645
6.4.2.5	Besteuerung des Einkommens ausländischer Familienstiftungen (§ 15 AStG)	647
7	Körperschaftsteuertarif	648
7.1	Allgemeines – Berechnung der Körperschaftsteuer	648
7.2	Regelsteuersatz von 25 % für die Veranlagungszeiträume 2001 bis 2002 und 2004 bis 2007 (§ 23 Abs. 1 KStG i. d. F. vor UntStRefG 2008)	649
7.3	Regelsteuersatz von 26,5 % für den Veranlagungszeitraum 2003 (§ 34 Abs. 11 a KStG i. d. F. vor UntStRefG 2008)	650
7.4	Regelsteuersatz von 15 % für Veranlagungszeiträume ab 2008 (§ 23 Abs. 1 KStG)	650
7.5	Nachversteuerungsregelung nach § 37 Abs. 3 KStG	650
7.6	Besondere Steuersätze	650
7.7	Ermäßigung der tariflichen Körperschaftsteuer	651
7.8	Solidaritatzuschlag	653
8	Ausschüttungen an die Anteilseigner	655
8.1	Vom Anrechnungsverfahren über das Halbeinkünfteverfahren zur Abgeltung- steuer	655
8.1.1	Einführung zu den einzelnen Systemwechseln	655
8.1.2	Grundlagen des Anrechnungsverfahrens	656
8.1.3	Grundlagen des Halbeinkünfteverfahrens	657
8.1.4	Grundlagen der Abgeltungssteuer	657
8.1.5	Der Übergang aus der Gliederungsrechnung in das Halbeinkünfte- verfahren	658
8.2	Einzelheiten zu den Gewinnausschüttungen	659
8.2.1	Arten von Gewinnausschüttungen	659
8.2.2	Ausschüttungen, die auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vor- schriften entsprechenden Gewinnverteilungsbeschluss für ein abgelaufenes Wirtschaftsjahr beruhen	660
8.2.3	Vorabausschüttungen	661
8.2.4	Der Gewinnverteilungsbeschluss	662
8.2.4.1	Ordnungsgemäßer Gewinnverteilungsbeschluss	662
8.2.4.2	Zulässiger Zeitraum für die Fassung des Gewinnverteilungs- beschlusses nach dem Bilanzstichtag	664
8.2.4.3	Änderung von Gewinnverteilungsbeschlüssen	664
8.2.5	Zeitpunkt der Gewinnausschüttung	666
8.2.6	Rückzahlung einer Ausschüttung führt nicht zur Aufhebung der- selben	669
8.2.7	Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren	671
8.2.8	Inkongruente Ausschüttungen	671

Inhaltsübersicht

8.3	Das Körperschaftsteuerguthaben und dessen Verwendung (§ 37 KStG)	675
8.3.1	Erstmalige Ermittlung und erstmalige Feststellung des Körperschaftsteuerguthabens	675
8.3.2	Berücksichtigung der Körperschaftsteuerminderung	676
8.3.3	Moratorium gem. § 37 Abs. 2 a Nr. 1 KStG	678
8.3.4	Höchstbetrag der Körperschaftsteuerminderung ab dem Veranlagungszeitraum 2006 für Ausschüttungen bis zum 31.12.2006 (§ 37 Abs. 2 a Nr. 2 KStG)	680
8.3.5	Ausnahmen vom Moratorium und Höchstbetrag	682
8.3.6	Ausschüttungen, die zur Berücksichtigung des Körperschaftsteuerguthabens führen	682
8.3.7	Zeitpunkt der Berücksichtigung der Körperschaftsteuerminderung	683
8.3.8	Nachsteuer nach § 37 Abs. 3 KStG	685
8.3.8.1	Grundsatz und historische Entwicklung	685
8.3.8.2	Betroffener Personenkreis	690
8.3.8.3	Nachversteuerung in Organschaftsfällen	690
8.3.8.4	Nachversteuerung in den Fällen des § 4 UmwStG	691
8.3.8.5	Keine Nachversteuerung bei nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG steuerbefreiten Körperschaften	691
8.3.8.6	Ausstellung einer Steuerbescheinigung	692
8.3.9	Verfahrensfragen (Rechtslage bis 31.12.2006)	694
8.3.9.1	Fortschreibung und gesonderte Feststellung des Körperschaftsteuerguthabens	694
8.3.9.2	Grundlagenfunktion	695
8.3.9.3	Erklärungspflicht	696
8.3.10	Letztmalige Ermittlung des Körperschaftsteuerguthabens (§ 37 Abs. 4 KStG)	696
8.3.10.1	Letztmalige Ermittlung des Körperschaftsteuerguthabens im Regelfall	697
8.3.10.2	Letztmalige Ermittlung des Körperschaftsteuerguthabens in Umwandlungsfällen	697
8.3.10.3	Letztmalige Ermittlung des Körperschaftsteuerguthabens in Liquidationsfällen	698
8.3.11	Ratierliche Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens in den Jahren 2008 bis 2017	698
8.3.11.1	Kleinbetragsregelung	700
8.3.11.2	Bilanzsteuerliche Folgen des Auszahlungsmodells	700
8.3.11.3	Steuerliche Behandlung der Guthabensauszahlung bzw. -aktivierung	701
8.3.11.4	Steuerliche Behandlung der Guthabensauszahlung in den Fällen der Abtretung	701
8.3.11.5	Nachträgliche Änderung der Höhe des Körperschaftsteuerguthabens	702
8.3.11.6	Auswirkungen auf den Solidaritätszuschlag	704
8.4	Die Körperschaftsteuererhöhung (§ 38 KStG)	704
8.4.1	Rechtslage bis 31.12.2006	704
8.4.1.1	Gesonderte Feststellung des positiven Teilbetrags EK 02 und jährliche Fortschreibung	704

8.4.1.2	Verwendung des EK 02 für Leistungen	705
8.4.1.2.1	Allgemeines	705
8.4.1.2.2	Leistungen, die zur Verwendung des EK 02 führen	705
8.4.1.2.3	Berechnung der Verwendung des EK 02	706
8.4.1.2.4	Steuerliche Folgen der Verwendung des EK 02	708
8.4.1.2.5	Veranlagungszeitraum, in dem die Körperschaftsteuererhöhung zu berücksichtigen ist	709
8.4.1.2.6	Maßgeblichkeit der Bestände zum Schluss des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	709
8.4.1.3	Erstmalige Erhöhung der Körperschaftsteuer	710
8.4.1.4	Verfahrensfragen	711
8.4.1.4.1	Fortschreibung und gesonderte Feststellung des EK 02	711
8.4.1.4.2	Grundlagenfunktion	711
8.4.1.4.3	Erklärungspflicht	711
8.4.1.5	Keine Körperschaftsteuererhöhung bei Ausschüttungen im steuerfreien Bereich (§ 38 Abs. 3 KStG)	711
8.4.1.6	Körperschaftsteuererhöhung in Umwandlungsfällen	712
8.4.1.7	Körperschaftsteuererhöhung bei grenzüberschreitendem Vermögensübergang sowie Beendigung der unbeschränkten Steuerpflicht	712
8.4.2	Ratierliche Nachzahlung des Körperschaftsteuererhöhungsbetrags – sog. Nachzahlungsmodell für das EK 02 (Rechtslage ab 01.01.2007)	713
8.4.2.1	Letztmalige Feststellung des Endbestands EK 02 und letztmalige ausschüttungsabhängige Körperschaftsteuererhöhung	713
8.4.2.2	Berechnung des Körperschaftsteuererhöhungsbetrags nach § 38 Abs. 5 KStG	714
8.4.2.3	Kleinbetragsgrenze von 1.000 Euro	716
8.4.2.4	Entrichtung des Körperschaftsteuer-Nachzahlungsbetrags	716
8.4.2.4.1	Grundprinzip	716
8.4.2.4.2	Entrichtung in einer Summe	716
8.4.2.5	Bilanzsteuerrechtliche Behandlung des Körperschaftsteuererhöhungsbetrags	717
8.4.2.6	Körperschaftsteuerliche Behandlung des Körperschaftsteuererhöhungsbetrags	718
8.4.2.7	Sonderregelung für Liquidationsfälle	718
8.4.2.7.1	Abschluss der Liquidation einschließlich Schlussverteilung bis zum 31.12.2006	718
8.4.2.7.2	Beginn der Liquidation vor dem 01.01.2007, aber Abschluss einschließlich Schlussverteilung nach dem 31.12.2006	718
8.4.2.7.3	Beginn der Liquidation nach dem 31.12.2006	719
8.4.2.7.4	Übersicht zu den Liquidationsfällen	720
8.4.2.8	Körperschaftsteuererhöhungsbetrag bei Umwandlungen	720
8.4.2.8.1	Umwandlung einer Körperschaft auf ein Personenunternehmen	720
8.4.2.8.2	Verschmelzung und Spaltung auf eine andere Körperschaft	721
8.4.2.8.3	Grenzüberschreitende Umwandlungen	721
8.4.2.9	Nachträgliche Änderung des Körperschaftsteuernachzahlungsbetrags	721
8.4.2.10	Auswirkung auf den Solidaritätszuschlag	723
8.4.2.11	Wahlrecht auf Weitergeltung des bisherigen Rechts für bestimmte Körperschaften (§ 34 Abs. 16 KStG)	723

Inhaltsübersicht

8.4.2.11.1	Allgemeines und Antragsfrist	723
8.4.2.11.2	Vom Wahlrecht betroffene Körperschaften	723
8.4.2.11.3	Zeitliche Voraussetzungen des Wahlrechts	724
8.5	Das steuerliche Einlagekonto (§ 27 KStG)	725
8.5.1	Notwendigkeit des Ausweises von Gesellschaftereinlagen	725
8.5.2	Betroffene Körperschaften	726
8.5.3	Anfangsbestand	727
8.5.4	Zugänge auf dem steuerlichen Einlagekonto	727
8.5.5	Verwendung des steuerlichen Einlagekontos für Leistungen der Körperschaft	728
8.5.6	Übersicht: Zu- und Abgänge auf dem steuerlichen Einlagekonto ..	734
8.5.7	Ausstellung einer Steuerbescheinigung	734
8.5.8	Festschreibung der Verwendung aus dem steuerlichen Einlagekonto	734
8.5.9	Verfahrensfragen	737
8.5.9.1	Fortschreibung und gesonderte Feststellung des Einlagekontos ...	737
8.5.9.2	Grundlagenfunktion	737
8.5.9.3	Erklärungspflicht	738
8.5.10	Das Einlagekonto in Fällen der Organschaft	738
8.5.11	Weitere Sonderfälle	740
8.5.12	Einlagenrückzahlung auf der Ebene des Anteilseigners	740
8.6	Besteuerung der Anteilseigner	742
8.6.1	Allgemeines	742
8.6.1.1	Rechtsänderung durch die Unternehmensteuerreform 2008	742
8.6.1.2	Zuflusszeitpunkt von Dividenden bei Anteilen im Privatvermögen .	742
8.6.1.3	Zuflusszeitpunkt von Dividenden bei Anteilen im Betriebsvermögen	745
8.6.1.4	Übersicht zur zeitlichen Erfassung von Gewinnausschüttungen ...	746
8.6.1.5	Steuerbescheinigungen	746
8.6.2	Rechtslage bis 2008 (Halbeinkünfteverfahren)	747
8.6.2.1	Grundprinzipien des Halbeinkünfteverfahrens	747
8.6.2.2	Dividendenerträge im Halbeinkünfteverfahren	748
8.6.2.2.1	Beteiligungen im Privatvermögen	748
8.6.2.2.2	Beteiligungen im Betriebsvermögen	749
8.6.2.3	Veräußerung und Entnahme von Anteilen an Kapitalgesellschaften	752
8.6.2.3.1	Allgemeines	752
8.6.2.3.2	Beteiligungen im Privatvermögen	753
8.6.2.3.2.1	Beteiligungen i. S. von § 17 EStG	753
8.6.2.3.2.2	Private Veräußerungsgeschäfte nach § 23 EStG	754
8.6.2.3.2.3	Veräußerung einbringungsgeborener Anteile nach § 21 UmwStG a. F.	755
8.6.2.3.2.4	Sonderfälle	755
8.6.2.3.3	Beteiligungen im Betriebsvermögen	755
8.6.2.3.4	Missbrauchsregelung für die Veräußerung einbringungsgeborener Anteile	760
8.6.2.3.4.1	Grundsatz	760
8.6.2.3.4.2	Rückausnahmen	761

8.6.2.3.4.3	Gewinnermittlung und Behandlung der Aufwendungen in den von der Missbrauchsregelung betroffenen Fällen	762
8.6.3	Rechtslage ab 2009 (Abgeltungsteuer und Teileinkünfteverfahren) .	763
8.6.3.1	Gründe für den Systemwechsel	763
8.6.3.2	Grundsystematik/Überblick	764
8.6.3.3	Anteile im Privatvermögen	765
8.6.3.3.1	Laufende Dividendenerträge	765
8.6.3.3.2	Veräußerungsgewinne und -verluste	767
8.6.3.3.2.1	Beteiligung ab 1 %	767
8.6.3.3.2.2	Beteiligung unter 1 %	769
8.6.3.3.2.3	Einbringungsgeborene Anteile	770
8.6.3.3.2.4	Ausnahmsweise wahlweise Einbeziehung in die Veranlagung	770
8.6.3.3.2.5	Zwangsweise Einbeziehung in die Veranlagung zum Regelsteuersatz	773
8.6.3.4	Anteile im Betriebsvermögen	776
8.6.3.5	Überblick über die verschiedenen Besteuerungsarten für Kapitalerträge	777
8.6.3.6	Zeitliche Anwendung der Abgeltungsteuer und des Teileinkünfteverfahrens.	778
8.6.4	Erträge aus Investmentfonds	779
8.6.4.1	Allgemeines	779
8.6.4.2	Grundsatz der Transparenz	780
8.6.4.3	Definitionen	780
8.6.4.4	Gleichstellung inländischer und ausländischer Investmentfonds	781
8.6.4.5	Besteuerung von Zwischengewinnen	781
8.6.4.6	Anwendbarkeit des Halb- bzw. Teileinkünfteverfahrens	781
8.6.4.7	Ermittlung und Besteuerung der Erträge (§§ 5, 6 InvStG)	782
8.6.4.8	Behandlung von Veräußerungsgewinnen bis 2008.	783
8.6.4.8.1	Veräußerungen durch den Fonds	783
8.6.4.8.2	Veräußerung / Rückgabe des Fondsanteils	783
8.6.4.9	Behandlung von Veräußerungsgewinnen ab 2009	784
8.6.4.9.1	Veräußerungen durch den Fonds	784
8.6.4.9.2	Veräußerung / Rückgabe des Fondsanteils	785
8.6.4.10	Teilwertabschreibungen auf Fondsanteile im Betriebsvermögen.	785
8.6.5	Kapitalertragsteuer	786
8.6.5.1	Steuersatz	786
8.6.5.2	Erstattungsregelungen zur Kapitalertragsteuer bis 2008	788
8.6.5.3	Neuregelungen ab 2009	789
8.6.5.4	Meldungen an das Bundeszentralamt für Steuern (§ 45 d EStG) ..	789
3.7	Steuertatbestände für bestimmte Gewinntransfers und Bezüge	790
8.7.1	Notwendigkeit der zusätzlichen Steuertatbestände	790
8.7.2	Einkünfte i. S. von § 20 Abs. 1 Nr. 9 EStG	790
8.7.3	Einkünfte i. S. des § 20 Abs. 1 Nr. 10 EStG	792
8.7.3.1	Grundsatz	792
8.7.3.2	Einnahmen i. S. des § 20 Abs. 1 Nr. 10 Buchst. a EStG	794
8.7.3.3	Einnahmen i. S. des § 20 Abs. 1 Nr. 10 Buchst. b EStG	795
8.7.3.3.1	Grundprinzip	795

Inhaltsübersicht

8.7.3.3.2	Buchführungspflichten für Betriebe gewerblicher Art	795
8.7.3.3.3	Belastungsvergleich	796
8.7.3.3.4	Zuführung und Auflösung von Gewinnrücklagen	796
8.7.3.3.5	Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe steuerbefreiter Körperschaften ..	797
8.7.3.3.6	Zeitpunkt des Kapitalertragsteuerabzugs	797
9	Die Organschaft	798
9.1	Allgemeines	798
9.1.1	Begriff	798
9.1.2	Voraussetzungen der Organschaft bei den einzelnen Steuerarten ..	798
9.1.3	Vor- und Nachteile einer Organschaft	799
9.1.4	Rechtsgrundlagen	800
9.2	Voraussetzungen der Organschaft	801
9.2.1	Der Organträger	801
9.2.1.1	Natürliche Personen als Organträger	801
9.2.1.2	Körperschaften als Organträger	801
9.2.1.3	Personengesellschaften als Organträger	802
9.2.1.4	Mehrmütterorganschaft	803
9.2.2	Die Organgesellschaft(en)	804
9.2.3	Finanzielle Eingliederung	805
9.2.3.1	Finanzielle Eingliederung bei mittelbarer Beteiligung	805
9.2.3.2	Finanzielle Eingliederung bei Personengesellschaften als Organträger	809
9.2.3.3	Zeitliche Eingliederungsvoraussetzungen	810
9.3	Der Gewinnabführungsvertrag	812
9.3.1	Der Gewinnabführungsvertrag der AG oder KGaA	812
9.3.2	Der Gewinnabführungsvertrag anderer Kapitalgesellschaften	814
9.3.3	Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung aller Gewinnabführungsverträge	816
9.3.3.1	Erstmalige Geltung des Gewinnabführungsvertrags	816
9.3.3.2	Mindestdauer des Gewinnabführungsvertrags und steuerliche Folgen bei vorzeitiger Beendigung	817
9.3.3.3	Tatsächlicher Vollzug des Gewinnabführungsvertrags	819
9.3.3.4	Berechnung der Fünf-Jahres-Frist für den Gewinnabführungsvertrag	822
9.3.3.5	Gewinnabführung bei Auflösung der Organgesellschaft	822
9.3.4	Rechtsfolgen bei Vorliegen eines Gewinnabführungsvertrags	822
9.4	Ermittlung des Einkommens der Organgesellschaft	823
9.4.1	Beschränkung des Verlustabzugs nach § 15 Satz 1 Nr. 1 KStG	824
9.4.2	Anwendung des § 8 b KStG gem. § 15 Satz 1 Nr. 2 KStG	825
9.4.3	Anwendung des § 4 Abs. 7 UmwStG gem. § 15 Satz 1 Nr. 2 KStG ..	828
9.4.4	Internationales Schachtelprivileg	829
9.4.5	Anwendung der Zinsschranke nach § 4 h EStG gem. § 15 Satz 1 Nr. 3 KStG	829
9.4.6	Anwendung des § 8 Abs. 3 Satz 2 und Abs. 7 KStG nach § 15 Satz 1 Nr. 4 KStG	831
9.4.7	Anwendung des § 8 Abs. 9 KStG nach § 15 Satz 1 Nr. 5 KStG	831

9.4.8	Nachversteuerung nach § 37 Abs. 3 KStG bis 31.12.2006	831
9.4.9	Körperschaftsteuerguthaben der Organgesellschaft.	832
9.4.10	Anwendung des § 8 c KStG bei schädlichem Beteiligungserwerb beim Organträger.	833
9.5	Zurechnung des Einkommens des Organs beim Organträger.	833
9.5.1	Zeitliche Zuordnung des Einkommens	833
9.5.2	Steuerliche Behandlung der Ausgleichszahlungen.	834
9.5.3	Verfahrensfragen	835
9.6	Die Einkommensermittlung beim Organträger	836
9.6.1	Rückstellung für drohende Verluste aus Verlustübernahme	837
9.6.2	Teilwertabschreibungen auf die Organbeteiligung.	837
9.6.3	Finanzierungsaufwand auf die Beteiligung	837
9.6.4	Veräußerung der Organbeteiligung	838
9.6.5	Verdeckte Gewinnausschüttungen	838
9.6.6	Spendenabzug.	839
9.6.7	Thesaurierungsbegünstigung nach § 34 a EStG.	839
9.6.8	Vereinfachtes Berechnungsschema zur Ermittlung des Organträger- einkommens	841
9.7	Ausgleichszahlungen und eigenes Einkommen des Organs	841
9.8	Rücklagen – Ausgleichsposten	845
9.8.1	Auflösung und Ausschüttung vorvertraglicher offener Rücklagen . .	845
9.8.2	Auflösung vorvertraglicher stiller Reserven	845
9.8.3	Organschaftliche Mehr- und Minderabführungen	845
9.8.4	Vororganschaftliche Mehr- und Minderabführungen	848
9.8.5	Berücksichtigung der Mehr- und Minderabführungen beim steuerlichen Einlagekonto i. S. des § 27 KStG	849
9.9	Anwendung besonderer Tarifvorschriften und Anrechnung von Steuerabzugs- beträgen	849
9.10	Beispiel	851
9.11	Die „verunglückte“ Organschaft	856
10	Kapitalverändernde Maßnahmen: Kapitalerhöhung – Kapitalherabsetzung . . .	859
10.1	Kapitalerhöhung.	859
10.1.1	Allgemeines	859
10.1.2	Kapitalerhöhung gegen Einlage	860
10.1.2.1	Auswirkungen auf das Einkommen der Kapitalgesellschaft	860
10.1.2.2	Sonstige Auswirkungen bei der Kapitalgesellschaft.	861
10.1.2.3	Auswirkungen bei den Anteilseignern	861
10.1.3	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	863
10.1.3.1	Auswirkungen auf das Einkommen der Kapitalgesellschaft	863
10.1.3.2	Auswirkungen bei der Kapitalgesellschaft nach § 28 KStG (Sonderausweis)	863

Inhaltsübersicht

10.1.3.3	Auswirkungen bei den Anteilseignern.....	866
10.2	Kapitalherabsetzung.....	867
10.2.1	Ordentliche Kapitalherabsetzung.....	868
10.2.2	Vereinfachte Kapitalherabsetzung.....	868
10.2.3	Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Anteilen.....	869
10.2.4	Auswirkungen der Kapitalherabsetzung bei der Kapitalgesellschaft.....	869
10.2.4.1	Auswirkungen auf das Einkommen der Kapitalgesellschaft.....	869
10.2.4.2	Auswirkung der Kapitalherabsetzung auf den Sonderausweis nach § 28 KStG.....	870
10.2.4.3	Auswirkung der Kapitalherabsetzung auf das steuerliche Einlagekonto.....	871
10.2.4.4	Auswirkungen bei Nennkapitalrückzahlung nach Kapitalherabsetzung.....	873
10.2.4.5	Auswirkungen der Kapitalherabsetzung beim Anteilseigner.....	876
10.2.4.5.1	Ordentliche Kapitalherabsetzung mit Nennkapitalrückzahlung....	876
10.2.4.5.2	Vereinfachte Kapitalherabsetzung.....	879
10.2.4.5.3	Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Anteilen.....	879
11	Auflösung und Abwicklung (Liquidation).....	881
11.1	Grundsätzliches.....	881
11.2	Liquidationsbesteuerungszeitraum.....	882
11.2.1	Beginn des Liquidationsbesteuerungszeitraums.....	882
11.2.2	Dauer des Liquidationsbesteuerungszeitraums.....	883
11.3	Die Ermittlung des Abwicklungsgewinns.....	885
11.3.1	Abwicklungs-Anfangsvermögen.....	886
11.3.2	Abwicklungs-Endvermögen.....	887
11.3.3	Verlustabzug bei der Liquidationsbesteuerung.....	888
11.3.4	Berechnungsschema für das zu versteuernde Einkommen des Liquidationszeitraums.....	889
11.3.5	Maßgebender Steuertarif für den Abwicklungsgewinn.....	889
11.4	Liquidation und Halbeinkünfteverfahren.....	889
11.5	Auswirkungen der Vermögensverteilung im Rahmen der Liquidation.....	890
11.5.1	Nennkapitalrückzahlung.....	890
11.5.1.1	Verringerung des Sonderausweises i. S. des § 28 Abs. 1 Satz 3 KStG.....	890
11.5.1.2	Rückzahlung des den Sonderausweis übersteigenden Betrags des Nennkapitals.....	891
11.5.2	Berücksichtigung der Körperschaftsteuerminderung nach § 37 KStG.....	892
11.5.2.1	Abschluss der Liquidation mit Schlussverteilung bis zum 12.12.2006.....	893
11.5.2.1.1	Maßgebender Bestand des Körperschaftsteuerguthabens.....	893
11.5.2.1.1.1	Gewinnausschüttungen während des Liquidationszeitraums für Wirtschaftsjahre vor der Auflösung.....	894
11.5.2.1.1.2	Liquidationsraten, Abschlagszahlungen.....	894
11.5.2.1.1.3	Schlussauskehrung.....	894
11.5.2.1.2	Keine Begrenzung der Körperschaftsteuerminderung nach § 37 Abs. 2 a KStG für die Vermögensverteilung.....	895

11.5.2.1.3	Ermittlung der Körperschaftsteuerminderung bei der Schlussauskehrung	896
11.5.2.2	Abschluss der Liquidation mit Schlussverteilung nach dem 12.12.2006 und vor dem 01.01.2007	898
11.5.2.2.1	Schlussauskehrung	899
11.5.2.2.2	Ratierliche Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens	899
11.5.2.3	Abschluss der Liquidation nach dem 31.12.2006 (mit Beginn der Liquidation vor dem 01.01.2007)	899
11.5.3	Körperschaftsteuererhöhung nach § 38 KStG bei Verwendung des EK 02	900
11.5.3.1	Abschluss der Liquidation mit Schlussverteilung bis zum 31.12.2006	900
11.5.3.2	Beginn der Liquidation vor dem 01.01.2007 und Abschluss der Liquidation mit Schlussverteilung nach dem 31.12.2006	903
11.5.3.2.1	Grundregel nach § 38 Abs. 4 Satz 2 KStG	903
11.5.3.2.2	Wahlrecht auf Ende des Besteuerungszeitraums zum 31.12.2006 gem. § 38 Abs. 4 Satz 3 KStG	904
11.5.3.2.3	Entrichtung des Körperschaftsteuererhöhungsbetrags nach § 38 Abs. 5 KStG	905
11.5.3.3	Beginn der Liquidation nach dem 31.12.2006	906
11.5.4	Verwendung des steuerlichen Einlagekontos gem. § 27 KStG	906
11.6	Einkünfte der Gesellschafter infolge der Liquidation	908
11.6.1	Anteilseigner ist eine natürliche Person	909
11.6.1.1	Beteiligung im Privatvermögen	909
11.6.1.2	Beteiligung im Betriebsvermögen	912
11.6.2	Anteilseigner ist eine Kapitalgesellschaft	913
11.7	Zusammenfassendes Beispiel zur Liquidation	915
12	Änderung der Unternehmensform	924
12.1	Handelsrechtliche Grundlagen	924
12.1.1	Allgemeines	924
12.1.2	Verschmelzung	925
12.1.3	Spaltung	927
12.1.4	Vermögensübertragung	928
12.1.5	Formwechsel	928
12.1.6	Handelsrechtlicher „Umwandlungsfahrplan“	929
12.1.7	Weitere Möglichkeiten zur Änderung der Unternehmensform	929
12.1.8	Übersicht	930
12.2	Steuerliche Folgen der Änderung der Unternehmensform	931
12.2.1	Überblick	931
12.2.1.1	Allgemeines	931
12.2.1.2	Gesetzliche Grundlagen/Verhältnis zum UmwG	931
12.2.1.3	Zeitliche Anwendung des UmwStG/Gesetzesänderungen	932
12.2.1.4	Gliederung/Aufbau des Umwandlungssteuer-Erlasses	933
12.2.2	Steuerliche Rückwirkung von Umwandlungen	933
12.2.2.1	Grundsatz	933

Inhaltsübersicht

12.2.2.2	Handelsrechtlicher Umwandlungsstichtag/steuerlicher Übertragungsstichtag	934
12.2.2.3	Keine Rückwirkung für ausscheidende Anteilseigner	935
12.2.2.4	Behandlung von Gewinnausschüttungen	936
12.2.2.5	Andere Rechtsgeschäfte im Rückwirkungszeitraum	938
12.2.3	Verhältnis der steuerlichen Wertansätze zur Handelsbilanz	939
12.2.4	Umwandlung einer Kapitalgesellschaft auf eine Personengesellschaft oder eine natürliche Person (§§ 3–9, 18 UmwStG)	939
12.2.4.1	Überblick über die gesetzlichen Grundentscheidungen	939
12.2.4.2	Beispielfälle	941
12.2.4.3	Die Ausschüttungsfiktion des § 7 UmwStG	945
12.2.4.4	Ermittlung des Übernahmeertrags und Übernahmeverlustes (§ 4 Abs. 4 und 5 UmwStG)	946
12.2.4.5	Steuerliche Behandlung des Übernahmeergebnisses	947
12.2.4.6	Bilanzfortführung bei der übernehmenden Gesellschaft (§ 4 Abs. 2 UmwStG)	949
12.2.4.7	Übernahmeertragsgewinn (§ 6 UmwStG)	949
12.2.4.8	Gewerbesteuerliche Auswirkungen des Übernahmeergebnisses	950
12.2.4.9	Vermögensübergang auf einen Rechtsträger ohne Betriebsvermögen (§ 8 UmwStG)	950
12.2.4.10	Körperschaftsteuerguthaben und Körperschaftsteuererhöhungsbetrag	950
12.2.5	Verschmelzung von Körperschaften (§§ 11–13, 19 UmwStG)	952
12.2.5.1	Allgemeines	952
12.2.5.2	Besteuerung der übertragenden Kapitalgesellschaft (§ 11 UmwStG)	953
12.2.5.2.1	Grundsatz: Ansatz mit dem gemeinen Wert (§ 11 Abs. 1 UmwStG)	953
12.2.5.2.2	Wahlrecht zum Ansatz der Buch- oder Zwischenwerte (§ 11 Abs. 2 UmwStG)	953
12.2.5.3	Besteuerung der übernehmenden Kapitalgesellschaft (§ 12 UmwStG)	956
12.2.5.3.1	Buchwertverknüpfung	956
12.2.5.3.2	Ermittlung des Übernahmeertrags/-verlustes	956
12.2.5.3.3	Hinzurechnungsbesteuerung nach § 12 Abs. 1 Satz 2 UmwStG	958
12.2.5.3.4	Eintritt in die Rechtsstellung der übertragenden Kapitalgesellschaft (§ 12 Abs. 3 UmwStG)	959
12.2.5.3.4.1	Allgemeines	959
12.2.5.3.4.2	Kein Übergang eines Verlustabzugs	959
12.2.5.3.4.3	Schicksal eines Zinsvortrags	961
12.2.5.3.5	Das Schicksal der Umwandlungskosten	961
12.2.5.4	Besteuerung der Gesellschafter der übertragenden Körperschaft (§ 13 UmwStG)	961
12.2.5.4.1	Grundsatz: Veräußerungsfiktion zum gemeinen Wert	961
12.2.5.4.2	Wahlrecht zum Ansatz des Buchwerts bzw. der Anschaffungskosten	962
12.2.5.4.3	Folgen des Buchwertansatzes	962
12.2.5.5	Gewerbesteuerliche Auswirkungen der Verschmelzung (§ 19 UmwStG)	963
12.2.5.6	Auswirkung der Verschmelzung auf das Einlagekonto (§§ 28, 29 KStG)	964
12.2.5.7	Auswirkung der Verschmelzung auf das Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG und den Erhöhungsbetrag nach § 38 KStG	966

12.2.6	Spaltung von Kapitalgesellschaften (§ 15 UmwStG)	967
12.2.6.1	Allgemeines	967
12.2.6.2	Voraussetzungen für eine steuerneutrale Spaltung (§ 15 Abs. 1 und 2 UmwStG)	968
12.2.6.2.1	Teilbetriebseigenschaft	968
12.2.6.2.2	Missbrauchstatbestand des § 15 Abs. 2 Satz 1 UmwStG	970
12.2.6.2.3	Veräußerung und Vorbereitung der Veräußerung (§ 15 Abs. 2 Sätze 2 bis 4 UmwStG)	971
12.2.6.2.4	Trennung von Gesellschafterstämmen (§ 15 Abs. 2 Satz 5 UmwStG)	973
12.2.6.3	Folgen für Verluste (§ 15 Abs. 3 UmwStG)	973
12.2.6.4	Auswirkung der Spaltung auf das Einlagekonto (§§ 28, 29 KStG) ..	974
12.2.6.5	Auswirkung der Spaltung auf das Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG und den Erhöhungsbetrag nach § 38 KStG	974
12.2.6.6	Aufspaltung bzw. Abspaltung auf eine Personengesellschaft	974
12.2.7	Übersicht zum Vermögensübergang im Wege der Gesamtrechtsnach- folge nach dem UmwStG	976
12.2.8	Einbringungen in Kapitalgesellschaften (§§ 20–23 UmwStG)	976
12.2.8.1	Allgemeines	976
12.2.8.2	Die Einbringung von Unternehmensteilen (§ 20 UmwStG)	977
12.2.8.2.1	Anwendungsbereich der Regelung	977
12.2.8.2.2	Anwendungsvoraussetzungen des § 20 UmwStG	978
12.2.8.2.3	Beteiligte der Einbringung	978
12.2.8.2.4	Gegenstand der Einbringung	980
12.2.8.2.4.1	Betriebe, Teilbetriebe	980
12.2.8.2.4.2	Mitunternehmeranteile	982
12.2.8.2.5	Gegenleistung: Gewährung neuer Anteile	983
12.2.8.2.6	Zeitpunkt der Einbringung	984
12.2.8.2.7	Wertansatz des eingebrachten Vermögens	988
12.2.8.2.7.1	Grundsatz: Ansatz mit dem gemeinen Wert	988
12.2.8.2.7.2	Wahlrecht zum Ansatz des Buchwerts oder Zwischenwerts	988
12.2.8.2.8	Verhältnis zum Handelsrecht	989
12.2.8.2.9	Besonderheiten beim Formwechsel	991
12.2.8.2.10	Besteuerung des Einbringungsgewinns	991
12.2.8.3	Einbringung von Anteilen (Anteilstausch; § 21 UmwStG)	992
12.2.8.3.1	Anwendungsbereich und -voraussetzungen	992
12.2.8.3.2	Qualifizierter Anteilstausch	993
12.2.8.3.3	Keine Rückwirkung des Anteilstauschs	995
12.2.8.3.4	Folgen für den Einbringenden	995
12.2.8.4	Besteuerung des Anteilseigners	996
12.2.8.4.1	Allgemeines	996
12.2.8.4.2	Auswirkung bei Einbringung aktiver betrieblicher Einheiten	999
12.2.8.4.3	Auswirkungen auf eingebrachte Anteile	1001
12.2.8.4.4	Ersatztatbestände für die Veräußerung (§ 22 Abs. 1 Satz 6 UmwStG) ..	1003
12.2.8.4.5	Nachweispflicht (§ 22 Abs. 3 UmwStG)	1003
12.2.8.5	Auswirkungen bei der übernehmenden Kapitalgesellschaft (§ 23 UmwStG)	1006
12.2.8.5.1	Allgemeines	1006

Inhaltsübersicht

12.2.8.5.2	Buchwertansatz	1007
12.2.8.5.3	Zwischenwertansatz	1007
12.2.8.5.4	Ansatz der gemeinen Werte	1008
12.2.8.6	Veräußerung von Anteilen aus Einbringungen vor dem 13.12.2006 ..	1009
12.2.8.6.1	Besondere Behandlung als einbringungsgeborene Anteile	1009
12.2.8.6.2	Gewinnverwirklichung bei Veräußerung	1009
12.2.8.6.3	Gewinnverwirklichung ohne Veräußerung	1013
12.2.8.6.4	Verlagerung stiller Reserven auf andere Gesellschaftsanteile.....	1015
12.2.9	Einbringungen in Personengesellschaften (§ 24 UmwStG).....	1015
13	Entstehung der Körperschaftsteuer; Steuererklärungspflicht, Veranlagung, Erhebung; Zerlegung der Körperschaftsteuer	1017
13.1	Entstehung der Körperschaftsteuer	1017
13.2	Steuererklärungspflicht, Veranlagung und Steuererhebung	1018
13.3	Abgeltung der Körperschaftsteuer durch Steuerabzugsbeträge	1020
13.4	Zerlegung der Körperschaftsteuer	1021
	Abkürzungsverzeichnis	1023
	Paragraphenschlüssel	1027
	Stichwortverzeichnis	1035